

quer, mässig gewölbt und stark geneigt; auf dem ungerandeten, nur seitlich gegen den Hals etwas abgesetzten Scheitel mit blasser, gelbbrauner Aufhellung, Synthlipsis 1,5x (♂) oder 1,8x (♀) so lang wie der Augendurchmesser. Fühler schwarz, bei beiden Geschlechtern fast gleichlang, erstes Glied 1/3 kürzer als die Synthlipsis, zweites Glied so lang wie der Proximalrand des Pronotum, deutlich länger als die Endglieder zusammen und beim ♂ geringfügig dicker als beim ♀. Viertes Glied distal rotbraun. Rostrum reicht bis zu den Hinterhüften. Skutellum mit feinen Querrissen. Halbdecken seicht runzelig genarbt, Cuneus ohne helle Ränder. Membran dunkel, im Lateralwinkel mit aufgehelltem Fleck. Orifizenplatte gelblichweiss. Schenkelspitzen dunkelrotbraun variierend. Die schwarzbraunen Tibien mit kräftigen schwarzen Dornen von der Länge des Tibiendurchmessers. Genitalsegment des ♂ länglich, Seiten gleichmässig gegen die Spitze verschmälert, auf der Ventralseite ungleichmässig seitlich eingedrückt und deshalb asymmetrisch gewölbt, mit schräg verlaufendem Kiel in der Endhälfte. Länge 4,4 (♀) bis 4,5 (♂) mm.

Masse (in Verhältniszahlen; der Faktor 15,15 vermittelt die realen Längen in Mikron) :

	♂	♀		♂	♀
Kopf-Diatone	63	63	Körperlänge	298	290
Synthlipsis	27	30	Körperbreite	118	128
Pronotumlänge	45	45	Fühlerglieder	20:103:50:32	♂
Pronotumbreite	104	106	I:II:III:IV	20:107:49:28	♀
Scutellumlänge	60	55	Tarsenglieder	12:17:15	
			I:II:III		
Scutellumbreite	70	68	Haare	7	
Commissur	66	70	(am Pronotum)	10)	

Typus (♂) und Paratypoide (6 ♀♀) in meiner Sammlung.

*Cyrtopeltis (Singhalesia) turcica* n. sp., Antakya 5,6,1952, Stadtrand gegen die Bergseite, aus dem Ruderetum (Ackerunkraut-Gesellschaft) eines Brachfeldes gestreift, 2 ♂♂ 4 ♀♀.

Die Zugehörigkeit dieser kleinen und zarten Dicypharie zu der Gattung *Cyrtopeltis* bestimmen die flachen Calli des Pronotum, die ringsum ohne Grenz-furchen sind. Weiterhin fällt das Eingliedern in die Untergattung *Singhalesia* nicht schwer, weil deren Merkmale insgesamt zutreffen: Die Genitalkapsel ist kurz, der kleine Ausschnitt am Ober- und Unterrand ohne vorstehende Fortsätze. Das linke Paramer ist in der apikalen Hälfte abgeflacht und spatelförmig, der Aedeagus ist von einfachem Bau, röhrenförmig, anscheinend aus zwei schwach chitinierten Hautschalen zusammengesetzt (Fig. 16 - 26), aber frei von Zähnen.

Die Unterschiede gegenüber *Cyrtopeltis indica* POPP., der bisher einzigen Art der Untergattung *Singhalesia* CHINA, liegen in der abweichenden Form des linken Paramer (s. CHINA 1952) und in der auffälligen Zeichnung (vergl. POPPIUS 1913). Ausserdem ist die Kopfbildung anders. POPPIUS gibt von *indica* an: Der Clypeus ist wenig vortretend, von der Stirn nicht scharf abgesetzt, die Kehle ziemlich lang. Das trifft auf *turcica* n. sp nicht zu (Abb. 17).